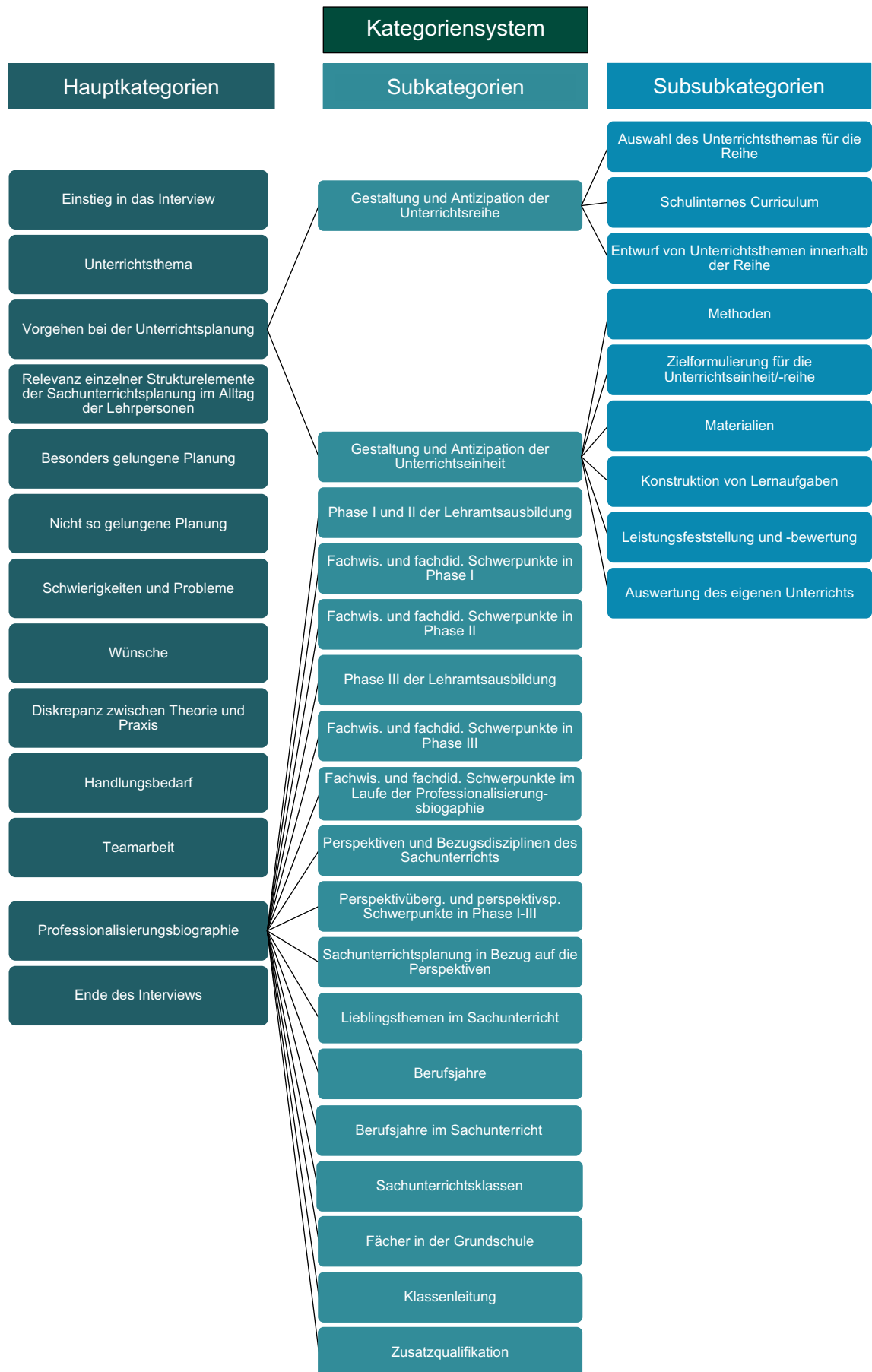


Kategorienhandbuch



Name der Kategorie	Einleitung in das Interview
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie wird das Ziel der Untersuchung und das Ziel des Interviews vorgestellt. Außerdem wird der Ablauf des Interviews erläutert sowie sich die Erlaubnis einer Tonaufzeichnung eingeholt und Hinweise zur Anonymisierung gegeben.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Einleitung in das Interview“ wird codiert, wenn Aspekte wie Dank für die Interviewbereitschaft, Ziel des Forschungsvorhabens, Gliederung des Interviews, Ablauf des Interviews, Anonymisierung sowie Einverständnis mit der Tonaufzeichnung genannt werden.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:00:00.0] I: Ja nochmal vielen Dank, dass du dich bereit erklärt hast, mit mir das Interview zu führen. Ziel meines Forschungsvorhabens ist es ja, herauszufinden, wie Lehrpersonen mit unterschiedlichen Professionalisierungsbiografien alltäglich ihren Sachunterricht planen und aus diesem Grund ist das Interview, was wir jetzt gleich führen werden, in 2 Teile gegliedert. Im ersten Teil wird es dann um deine alltägliche Sachunterrichtsplanung gehen und im zweiten Teil möchte ich dann nochmal etwas mehr über deine Biografie als Lehrperson in Erfahrung bringen. Doch bevor das eigentliche Interview beginnt, möchte noch einmal kurz über den Ablauf mit dir sprechen. Der zeitliche Rahmen liegt so circa bei 45 – 60 Minuten. Es ist aber überhaupt nicht schlimm, wenn wir das nicht einhalten. Du hast also Zeit in Ruhe und ausführlich auf die einzelnen Fragen einzugehen und diese zu beantworten. Hast du noch Fragen zum Ablauf?</p> <p>[0:00:52.5] L: Nein, ich lass mich überraschen.</p> <p>[0:00:54.7] I: Okay, ja die Ergebnisse dieses Interviews werden, wie bereits besprochen, anonymisiert und ich möchte dich an dieser Stelle fragen, ob Einverständnis mit der Tonaufzeichnung besteht?</p> <p>[0:01:06.2] L: Ja kein Problem, kannst du machen. (Interview_L10_ASU, Pos. 1-21)</p>

Name der Kategorie	Unterrichtsthema
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um Unterrichtsthemen im Fach Sachunterricht.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Unterrichtsthema“ wird codiert, wenn inhaltliche Themen für den Sachunterricht genannt werden, mit denen sich die Lehrperson in Ihrem Schulalltag auseinandersetzt.

Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:01:08.5] I: Okay. Dann würde ich dich zum Einstieg einmal bitten mir zu schildern mit welchem Unterrichtsthema du dich zurzeit im Sachunterricht beschäftigst.</p> <p>[0:01:17.8] L: Also ich, also in meiner Klasse selber arbeiten wir gerade zum Thema Luft, das heißt das sind Experimente zum Thema Luft. Wir hatten vorher das Thema Wasser und haben dann auch ganz viele Experimente zum Thema Wasser gemacht und wie gesagt jetzt ist es die Luft und da ging es halt hauptsächlich jetzt erstmal darum, dass die Luft halt nicht nichts ist, sondern, dass das auch was ist obwohl man es halt nicht sieht und nicht wahr nimmt, aber es ist halt trotzdem da und es macht halt ganz viel. Luft hat ganz viele Eigenschaften und das erarbeiten wir gerade so ein bisschen in Experimenten. Da ich ja aber Fachlehrerin auch bin, im Sachunterricht, habe ich auch noch andere Klassen. Unter anderem, also das andere war jetzt gerade Klasse 2, bei mir selber, ich habe aber auch noch eine vierte Klasse im Sachunterricht und da ist unser Thema gerade Deutschland und wir gehen jetzt nochmal näher ran, Richtung Bundesländer und so, aber jetzt gerade machen wir die Wiedervereinigung als Thema. Also jetzt gehen wir quasi langsam in den geschichtlichen Kontext rein. Das war vorher sehr geographisch, jetzt wirds sehr geschichtlich historisch und ja genau da gehts da hauptsächlich darum, wie haben die Menschen gelebt in den 2 unterschiedlichen Teilen Deutschlands und was hat das überhaupt für jemanden bedeutet, also wir gehen da gerade so ein bisschen auf die emotionale Ebene auf, was hat das eigentlich zu bedeuten, wenn man nicht alles kaufen kann, wenn man nicht vielleicht seine Freunde sieht? Usw. Das heißt über die emotionale Ebene verstehen die Kinder das ganz gut. (Interview_L10_ASU, Pos. 22-49)</p>
---------------------------	---

Name der Kategorie	Vorgehen bei der Unterrichtsplanung
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um die Unterrichtsplanung von Lehrpersonen zu einem ausgewählten Unterrichtsthema und deren individueller Vorgehensweise bei der Planung.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Vorgehen bei der Unterrichtsplanung“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, wie Sie bei der Unterrichtsplanung zu ihrem ausgewählten Thema vorgegangen ist.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:01:12.3] I: Kannst du mir vielleicht mal schildern, wie die Unterrichtsplanung zu dem Thema, ja wie du dabei vorgegangen bist, wie die ausgesehen hat?</p> <p>[0:01:22.8] L: Erst habe ich so eine Stoffsammlung für mich gemacht. Eine Ideensammlung. Ich habe gedacht, ja es geht ja um die heimischen Tiere und die Tiere, die hier bei uns Leben und mich erstmal auch nochmal informiert, welche Gruppen von den Tieren gibt es. Eben Winterschläfer, Winterruher, winteraktive Tiere, Standvögel, Zugvögel und auch überlegt, ja welche Tiere gehören zu welchen Gruppen. Ich hab mir natürlich auch überlegt, in wie weit ist das relevant für die Kinder. Jetzt war es ja zum Glück mal richtig kalt. Das war ja in den letzten Jahren nicht mehr so, so dass man dann auch mal im Gespräch, wenn man die Kinder zum Beispiel auffordert draußen die Jacke anzuziehen, dass man auch mal drauf kommt, was machen die Tiere? Die können ja schlecht die Jacke anziehen. Wo sind eigentlich unsere Tiere? Also schon so zu schauen,</p>

	<p>dass es auch für die Kinder von Interesse ist. Das Thema Tiere ist eigentlich immer von Interesse für die Kinder, oder häufig. Ja das war so ein bisschen die Ideensammlung und dann habe ich natürlich nach Material geguckt. Es gibt ja Werkstätten, also früher nannte sich das ja Werkstätten oder Arbeit an Stationen und da ich schon länger Lehrerin bin, habe ich das auch schon öfters gemacht. Ich hab in meinen Unterlagen geschaut, was habe ich das letzte Mal gemacht. Wir arbeiten in der Schule im Team zusammen mit den beiden Klassenlehrer*innen der anderen dritten Klassen. Wir haben uns zusammengesetzt und unser Material ausgetauscht und auch im Internet geguckt, was gibt es da. (Interview_L7_FSU, Pos. 25-52)</p>
--	--

Name der Kategorie	Gestaltung und Antizipation der Unterrichtsreihe
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Planung der Unterrichtsreihe (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127).
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Gestaltung und Antizipation der Unterrichtsreihe“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, wie sie bei der Planung zur Unterrichtsreihe vorgegangen ist und worauf sie dabei geachtet hat.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:03:49.7] I: Ja im Sachunterricht planen wir ja immer eine Unterrichtsreihe bevor es dann nachher in die genauere Planung der einzelnen Unterrichtsstunden geht und das möchte ich jetzt gleich noch einmal so ein bisschen aufgreifen, dass wir vielleicht zuerst noch einmal ein bisschen über Ihre Reihe sprechen und dann vielleicht uns mal ein, zwei Stunden rauspicken oder die Sie einfach weiter im Hinterkopf haben, wo wir dann da noch einmal über die Detailplanung dann sprechen. Vielleicht können Sie mir ja nochmal ein bisschen genauer schildern, wie Sie bei der Gestaltung und Antizipation Ihrer Unterrichtsreihe vorgegangen sind und worauf Sie dabei geachtet haben.</p> <p>[0:04:27.2] L: Also mir war ganz wichtig, dass die Kinder möglichst viel selber machen können und wenn sie es selber noch nicht wussten, sag ich mal, was so das Ziel ist, dass die dann selber herausfinden können, dass sie unterschiedliche Medien zur Verfügung haben und das es schon logisch aufgebaut ist. Also das wir einmal einen Gesamtüberblick haben über den Igel. Wir haben es jetzt an das Jahr gegliedert. Und dass man das sagt, okay und jetzt schauen wir uns die einzelne Station genauer an und fangen dann auch so an, wie wir auch in der Jahreszeit waren. Also sagen, okay jetzt macht sich der Igel winterfertig, was macht der dafür, also so sind wir dann auch gestartet. Und danach haben wir uns die anderen Teile genauer angeschaut, also dann schläft er ja und dann wacht er wieder auf und was passiert dann, in welcher Reihenfolge, in welchem Monat, damit wir dann auch den Jahreskreislauf nochmal aufgreifen können, den wir vorher hatten. Und ja. So haben wir das dann gemacht. (Interview_L4_ASU, Pos. 70-97)</p>
Weitere Anwendung:	Die Subkategorie wird auch codiert, wenn nicht explizit nach der Gestaltung und Antizipation der Unterrichtsreihe gefragt wird, sondern stattdessen nach der Anordnung, Gestaltung oder dem Aufbau von Themen innerhalb der Reihe.

	<p>[0:07:05.2] I: Genau. Das heißt, ja ganz grob, haben Sie ja auch gerade schon angesprochen. Im Sachunterricht planen wir ja immer eine Reihe und arbeiten ja dann kleinschrittig die einzelnen Stunden aus. Und wenn wir da jetzt an Ihre Reihe denken, also Sie haben ja gesagt, sie haben die Themen dann für sich in eine Reihenfolge gebracht. Gab es denn da irgendwas, was Sie beachtet haben? Weshalb Sie das Ganze in eine gewisse Reihenfolge gebracht haben?</p> <p>[0:07:33.4] L: Ich fang immer an mit, immer, prinzipiell mit den selben Dingen, nämlich das ich die Kinder erstmal zu ihren Vorwissen befrage. Das wandele ich immer ein bisschen ab, mal gibt es das, dass man das in einem Cluster macht, mal sammeln wir einfach an der Tafel Dinge. Die Kinder hatten diesen Mal die Möglichkeit über das Unterrichtsmaterial, was ich beim Lehrermarktplatz gefunden habe/ Gab es ein tolles Blatt, wo es Feuerfragen zum Nachdenken gab. Und das waren einzelne Fragenbausteine wie: Wie ist Feuer entstanden? Wurde das Feuer erfunden oder wurde es entdeckt? Bis hin zu: Warum brennt denn eigentlich eine Kerze oder was brennt genau bei der Kerze? Und diese Fragen haben die Kinder in ihr Themenheft eingeklebt und sollten sich dann erst in Partnerarbeit und dann in Gruppenarbeit darüber austauschen und so haben wir erstmal das ganze Vorwissen, das was schon da ist, was so an Theorien in der Luft liegt, über das Feuer, haben wir notiert und am Ende dann noch einmal gesammelt und an der Tafel fixiert einfach. Nicht für auf Dauer, weil das haben die Kinder ja eigentlich in ihren Heften aber einfach auch notiert. So fange ich eigentlich immer an, dass ich mit den Kindern erst Mal kläre: Was wisst ihr denn eigentlich schon zum Thema? Und der zweite Schritt ist dann noch: Was wollt ihr eigentlich wissen noch zu dieser Thematik? Ich meine, dass die Thematik vorgegeben ist und die Kinder die nicht selbstbestimmt gefunden haben, das ergibt sich jetzt gerade dann so. Aber das schaffen die Kinder ganz gut weg, dass sie das von mir vorgegeben bekommen. Und sind sehr sehr interessiert daran und finden auch immer gute Fragen, die sie dann noch wissen wollen. Und der nächste Bereich bezieht dann quasi die verschiedenen Bereiche des Sachunterrichts mit ein. Das man einen historischen Aspekt, einen technischen Aspekt, den sozialen Aspekte und alles einmal so ein bisschen abklopft und beleuchtet und dann legt man aber auch einen Schwerpunkt und in dem Falle, was das Thema Feuer betrifft, liegt der Schwerpunkt eindeutig auf dem naturwissenschaftlichen Bereich. (Interview_L1_ASU, Pos. 119-160)</p>
Abgrenzung zu anderen Kategorien:	<p>Die Subkategorie wird nicht codiert, wenn die Lehrperson zusätzlich im Interview noch einmal explizit nach dem Entwerfen von Themen innerhalb der Unterrichtsreihe gefragt wird und dort schildert, wie sie bei der Anordnung, Gestaltung und dem Aufbau der Unterrichtsreihe vorgeht. In diesem Fall wird die Subsubkategorie „Entwurf von Unterrichtsthemen innerhalb der Reihe“ codiert.</p> <p>[0:16:55.0] I: Wie gehst du denn vor, wenn du die einzelnen Unterrichtsthemen innerhalb deiner Reihe, ich sage mal anordnest? Also, worauf achtest du, wenn du die auswählst? Was ist dir da wichtig? Wie gehst du davor?</p> <p>[0:17:07.0] L: Natürlich irgendwie auch so, wenn es sich anbietet, mit einer Chronologie, also einen roten Faden. Es bietet sich natürlich jetzt bei vom Korn zum Brot natürlich super an, dass man halt beim Wachstum der Pflanze anfängt und wirklich dann über: Wie wird das überhaupt angebaut? Wie war es vielleicht auch früher, dass man so ein bisschen diesen historischen Aspekt mit drin hat, dass</p>

	das einen Sinn ergibt. Eine Sinnhaftigkeit eben im Prinzip auch, wenn man jetzt irgendwie das Thema Deutschland, Europa und die Welt macht, dass man nicht einfach mit Europa anfängt, sage ich mal. Es sei denn, es gibt einen Grund, dass man vielleicht vom Großen zum Kleinen kommen, vom Kleinen zum Großen, so dass es halt eine Sinnhaftigkeit hat. (Interview_L8_ASU, Pos. 284-299)
--	---

Name der Kategorie	Auswahl des Unterrichtsthemas für die Reihe
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie wird die Auswahl des Unterrichtsthemas (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) für die Reihe beschreiben.
Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Auswahl des Unterrichtsthemas für die Reihe“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen beschreiben, warum sie bestimmte Themen für den Sachunterricht auswählen.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:08:07.7] I: Und wie gehst du bei der Auswahl des Unterrichtsthemas für die Reihe vor, also warum ausgerechnet Sexualkunde oder jetzt das Thema Wald oder was sonst noch so ansteht?</p> <p>[0:08:20.4] L: Also vieles ist natürlich vorgegeben so vom Lehrplan für die Stufen. Wir haben auch so einen schulinternen Arbeitsplan erstellt, wo man sich ungefähr dranhangeln kann, was kommt in der 3,4 oder was kommt in der 1,2 dran. Für ein paar Themen ist das klar, einfach wegen der Termine. Wir haben Radfahrprüfung, da kommt der Polizist grundsätzlich im vierten Schuljahr, auch zu einem bestimmten Zeitraum. Dann weiß man, okay das müssen wir jetzt machen. Es sind aber auch aktuelle Sachen, ich hab zu Zeiten Klima-Greta habe ich das auch mal aufgegriffen, da haben wir auch ein Lapbook zu erstellt zum Klimaschutz. Wir haben die TuWaS-Kisten an denen wir uns auch orientieren können. Da können wir pro Halbjahr immer ein Thema bestellen. Das sind so diverse Faktoren. (Interview_L5_FSU, Pos. 138-154)</p>

Name der Kategorie	Schulinternes Curriculum
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie geht es um die Bedeutung des schulinternen Curriculums (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) für die Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht.
Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Schulinternes Curriculum“ wird codiert, wenn die Lehrperson die Bedeutung des schulinternen Curriculums für deren Unterrichtsplanung thematisiert und beschreibt, wie dies an deren Schule gehandhabt wird.
Beispiel für Anwendungen:	[0:12:49.9] I: Habt ihr denn auch ein schulinternes Curriculum, an dem ihr euch so orientiert?

	<p>[0:12:58.2] L: Ja das haben wir auch. Also es sind halt wirklich die schulinternen Lehrpläne. Ja, es sind im Prinzip Arbeitspläne, die sind angelegt an die Lehrpläne des Landes. Die wurden aber in unseren Lehrerkonferenzen bzw. Fachkonferenzen, wäre dann bei uns in dem Fall Sachunterricht, natürlich eingeteilt und ergänzt. Da sind wir aber auch danach gegangen, was können die leisten und wann können sie es leisten? Und genau, das ist immer so ein Ordner, da stehen die ganzen Sachen auch drin, auch mit den Zielen. Da sind auch diese Lern- und Förder-Portfolios mit drin, für die Lernfortschritte der Kinder und ja das ist halt auch da wieder an den Lehrplan angepasst. (Interview_L10_ASU, Pos. 211-223)</p>
--	--

Name der Kategorie	Entwurf von Unterrichtsthemen innerhalb der Reihe
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie geht es um die Gestaltung von einzelnen Themen innerhalb der Unterrichtsreihe (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127).
Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Entwurf von Unterrichtsthemen innerhalb der Reihe“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen schildern, wie sie die einzelnen Themen innerhalb der Reihe gestalten, anordnen, aufbauen und in eine Reihenfolge bringen.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:16:55.0] I: Wie gehst du denn vor, wenn du die einzelnen Unterrichtsthemen innerhalb deiner Reihe, ich sage mal anordnest? Also, worauf achtest du, wenn du die auswählst? Was ist dir da wichtig? Wie gehst du da vor?</p> <p>[0:17:07.0] L: Natürlich irgendwie auch so, wenn es sich anbietet, mit einer Chronologie, also einen roten Faden. Es bietet sich natürlich jetzt bei vom Korn zum Brot natürlich super an, dass man halt beim Wachstum der Pflanze anfängt und wirklich dann über: Wie wird das überhaupt angebaut? Wie war es vielleicht auch früher, dass man so ein bisschen diesen historischen Aspekt mit drin hat, dass das einen Sinn ergibt. Eine Sinnhaftigkeit eben im Prinzip auch, wenn man jetzt irgendwie das Thema Deutschland, Europa und die Welt macht, dass man nicht einfach mit Europa anfängt, sage ich mal. Es sei denn, es gibt einen Grund, dass man vielleicht vom Großen zum Kleinen kommt, vom Kleinen zum Großen, so dass es halt eine Sinnhaftigkeit hat. (Interview_L8_ASU, Pos. 284-299)</p>
Abgrenzung zu anderen Kategorien:	Die Subsubkategorie wird nicht codiert, wenn die Lehrperson schildern soll, wie sie bei der Gestaltung und Antizipation der Unterrichtsreihe vorgeht, auch wenn dort beispielsweise nicht explizit nach der Gestaltung und Antizipation der Unterrichtsreihe gefragt oder geschildert wird, wie die Reihe ausgewählt, aufgebaut, gestaltet oder angeordnet wird. In diesem Fall wird die Subkategorie „Gestaltung und Antizipation der Unterrichtsreihe“ codiert.

	<p>[0:07:05.2] I: Genau. Das heißt, ja ganz grob, haben Sie ja auch gerade schon angesprochen. Im Sachunterricht planen wir ja immer eine Reihe und arbeiten ja dann kleinschrittig die einzelnen Stunden aus. Und wenn wir da jetzt an Ihre Reihe denken, also Sie haben ja gesagt, sie haben die Themen dann für sich in eine Reihenfolge gebracht. Gab es denn da irgendwas, was Sie beachtet haben? Weshalb Sie das Ganze in eine gewisse Reihenfolge gebracht haben?</p> <p>[0:07:33.4] L: Ich fang immer an mit, immer, prinzipiell mit den selben Dingen, nämlich das ich die Kinder erstmal zu ihrem Vorwissen befrage. Das wandele ich immer ein bisschen ab, mal gibt es das, dass man das in einem Cluster macht, mal sammeln wir einfach an der Tafel Dinge. Die Kinder hatten diesen Mal die Möglichkeit über das Unterrichtsmaterial, was ich beim Lehrermarktplatz gefunden habe, gab es ein tolles Blatt, wo es Feuerfragen zum Nachdenken gab. Und das waren einzelne Fragenbausteine wie: Wie ist Feuer entstanden? Wurde das Feuer erfunden oder wurde es entdeckt? Bis hin zu: Warum brennt denn eigentlich eine Kerze oder was brennt genau bei der Kerze? Und diese Fragen haben die Kinder in ihr Themenheft eingeklebt und sollten sich dann erst in Partnerarbeit und dann in Gruppenarbeit darüber austauschen und so haben wir erstmal das ganze Vorwissen, das was schon da ist, was so an Theorien in der Luft liegt, über das Feuer, haben wir notiert und am Ende dann noch einmal gesammelt und an der Tafel fixiert einfach. Nicht für auf Dauer, weil das haben die Kinder ja eigentlich in ihren Heften aber einfach auch notiert. So fange ich eigentlich immer an, dass ich mit den Kindern erst Mal kläre: Was wisst ihr denn eigentlich schon zum Thema? Und der zweite Schritt ist dann noch: Was wollt ihr eigentlich wissen noch zu dieser Thematik? Ich meine, dass die Thematik vorgegeben ist und die Kinder die nicht selbstbestimmt gefunden haben, das ergibt sich jetzt gerade dann so. Aber das schaffen die Kinder ganz gut weg, dass sie das von mir vorgegeben bekommen. Und sind sehr sehr interessiert daran und finden auch immer gute Fragen, die sie dann noch wissen wollen. Und der nächste Bereich bezieht dann quasi die verschiedenen Bereiche des Sachunterrichts mit ein. Das man einen historischen Aspekt, einen technischen Aspekt, den sozialen Aspekt und alles einmal so ein bisschen abklopft und beleuchtet und dann legt man aber auch einen Schwerpunkt und in dem Falle, was das Thema Feuer betrifft, liegt der Schwerpunkt eindeutig auf dem naturwissenschaftlichen Bereich. (Interview_L1_ASU, Pos. 119-160)</p>
--	--

Name der Kategorie	Gestaltung und Antizipation der Unterrichtseinheit
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Vorgehensweise bei der Planung von Unterrichtseinheiten (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) im Fach Sachunterricht.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Gestaltung und Antizipation der Unterrichtseinheit“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, wie sie bei der Planung von Unterrichtseinheiten im Fach Sachunterricht vorgeht.
Beispiel für Anwendungen:	[0:16:11.2] I: Ja. Wir haben ja gerade ganz viel schon über die Reihenplanung gesprochen und ich möchte jetzt nochmal ein bisschen näher auf die Stundenplanung bzw. die Planung der einzelnen Unterrichtseinheiten eingehen. Vielleicht könntest du dir da irgendwie im Hinterkopf beispielhaft eine Stunde zum Thema Wald oder

	<p>also einfach irgendwas was dir noch präsent ist, einfach mal im Hinterkopf behalten und mir vielleicht da einfach mal genau schildern, wie gehst du denn bei der Stundenplanung und der Gestaltung deiner einzelnen Unterrichtseinheiten vor und worauf achtest du da vor allem?</p> <p>[0:16:47.9] L: Darf ich das am Thema Weltall festmachen? Weil das ist mein Lieblingsthema. Weil das hat man irgendwie so am meisten verinnerlicht und das hatte ich halt als letztes in Klasse 4 gemacht und das ist halt auch tatsächlich eine Reihe, die habe ich fast immer so durchgeführt, weil sie einfach funktioniert hat. Da hab ich es halt immer so gemacht, das muss ich nochmal kurz erklären, dass ich in jeder Stunde einen Planeten hatte. Zu jedem Planeten gab es ein Experiment und wir haben halt geguckt, was zeichnet diesen Planeten aus? Weil man ihn sich dann auch besser merken kann. Und ich hab halt in jeder Stunde mal angefangen, das ist halt jetzt in Coronazeiten schwierig, aber für gewöhnlich im Sitzkreis anzufangen, mit einem stummen Impuls, mit einem stillen Impuls, wo man gar nicht viel sagen muss und ich hatte immer so Planeten, die ich selber gebastelt hab. Der Planet des Tages kam dann quasi Mitte des Kreises, den hab ich nur dahingestellt und die fingen schon automatisch an zu erzählen, weil sie halt auch oft durch eine Reihentransparenz schon wussten, was kommt als nächstes. Das heißt sie wussten genau, ich komme rein und heute geht's um die Venus zum Beispiel. Und die wussten ganz genau, ah die stellt jetzt wieder die Venus in die Mitte, weil ich so halt jede Stunde angefangen habe. Das heißt, ich hab am Anfang jeder Stunde immer den entsprechenden Planeten hingestellt beziehungsweise habe aber oft auch zuerst einmal den von der letzten Stunde hingestellt, um halt nochmal so ein bisschen an dem Vorwissen anzuknüpfen und zu sagen, okay welcher kommt heute? Der entsprechende Planet war dann in der Mitte. Das war dann quasi der Einstieg und ja, dann konnten die zuerst mal alles darüber sagen, was die zu sagen haben. Manche sind dann auf die Farbe eingegangen, manche haben gesagt, ich habe in dem und dem Buch schon da was nachgelesen. Die haben halt auch ganz viel Vorwissen, zum Teil wissen halt direkt auch schon, Venus ist die Göttin der, ich weiß nicht mehr was es war, also, so was halt in die Richtung. Was Kinder da zum Teil auch wissen, ist wirklich verblüffend und das ist total schön. Und dann irgendwann geht man halt auf das Thema ein, okay Venus nennt sich der giftige Planet. Warum eigentlich? Das heißt, dann müssen die zuerst mal so ein bisschen vermuten, um halt quasi das Thema einzuleiten und dann kommt es halt zum Experiment, sag ich mal, um halt auch forschend und ja, problembezogen, handlungsorientiert da an das Ganze ranzugehen und ja, dann kommt halt das Experiment. Was ich gerne mache, ist dass ich zuerst mal gar nicht unbedingt sage, worum es eigentlich geht, sondern die vermuten, die führen das Experiment durch, das quasi, ich sag mal, modellhaft für die Venus steht. Wäre beim Beispiel von der Venus jetzt: giftiger Planet, dass man da halt nicht leben kann, weil die so viele giftige Gase ausschüttet. Und da hab ich dann immer ein Glas mit Wasser, da kommt so eine Brausetablette rein und dann hat man ein Streichholz. Das zündet man an und hält es in das Glas und das Streichholz geht aus, weil diese Brausetablette halt Gase freisetzt, wodurch halt das Streichholz ausgeht. Das Streichholz ist dann quasi symbolisch für uns als Menschen, wir bräuchten also auch Sauerstoff und da wird halt so viel CO₂ freigesetzt, das funktioniert halt nicht. Und das ist quasi modellhaft, dann darzustellen, okay es geht hier um die Venus und am Ende zu gucken, warum ist das eigentlich alles so und vor allen Dingen, was hat das jetzt mit der Venus zu tun? Und dass die direkt im Kopf quasi dann umschalten und wissen, ah okay so ist quasi auf der Venus auch, um denen das ganze nochmal zu verdeutlichen, denn die Venus kann man nun mal nicht anfassen, da können wir nun mal nicht in einer Stunde hinreisen. Und genau, am Ende wird das dann alles reflektiert, gesammelt. Ich mach das gerne tatsächlich in der Arbeitsphase auch in Partnerarbeit, in Gruppenarbeit, also vor allem kooperativ, dass sie sich gut austauschen können und am Ende in der Reflektion wird</p>
--	---

	dann alles zusammengetragen und ja das Ganze gesichtet und vor allem Frage geklärt, was hat das jetzt überhaupt mit unserem Thema zu tun? Und, ja. Das ist dann quasi die Reflexion, dann kommt am Ende dann nochmal wieder der Fokus auf die Reihentransparenz und man guckt dann, okay wo stehen wir jetzt, was kommt in der nächsten Stunde? Vielleicht hilft uns das, was wir heute gelernt haben, ja auch in der nächsten Stunde weiter, unser Wissen weiter fortzusetzen, vielleicht können wir daran anknüpfen. Ja, das ist so, wie ich das gerne mache. (Interview_L10_ASU, Pos. 272-353)
--	---

Name der Kategorie	Methoden
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie geht es um den Einsatz von verschiedensten Methoden (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) im Sachunterricht und darum, wie die Lehrperson in der Unterrichtsplanung bei der Auswahl von Methoden für den Unterricht vorgeht.
Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Methoden“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, wie sie bei der Auswahl von Methoden für den Sachunterricht vorgeht und worauf sie dabei achtet.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:24:43.7] I: Ja, spannend. Du hast gerade schon über ganz, ganz viele Aspekte gesprochen, die bei der Unterrichtsplanung relevant sind. Ich möchte da jetzt nochmal auf ein paar einzelne Aspekte nochmal näher eingehen. Du hast gerade eben schon erwähnt, dass du ganz viele verschiedene Methoden benutzt, also sei es Partnerarbeit, Gruppenarbeit. Vielleicht könntest du mir da nochmal schildern, wie du bei der Auswahl von deinen Methoden für den Sachunterricht vorgehst und worauf du dabei achtest.</p> <p>[0:25:10.4] L: Also ich sag mal gerade so Dinge, bei denen man sich austauschen sollte, bei denen es halt auch darum geht, zu sprechen, zu kommunizieren, ist natürlich Gruppenarbeit super. Also, da muss man natürlich immer gucken, wie groß dürfen die Gruppe sein? Da muss man halt bei der Methode auch immer aufpassen. Man kann jetzt schlecht sagen, wenn man sich zu einer Kleinigkeit austauschen möchte, dass 8 Kinder in einer Gruppe sind. Das wäre halt viel zu viel. Man muss halt gucken, dass jeder zu Wort kommt, entsprechend ist das, das betrifft Gruppenarbeit super. Partnerarbeit bietet sich dann eher, ich sag mal, bei Experimenten oder so an, wo man halt auch wirklich zwar zusammenarbeiten soll, damit sich ergänzt, aber nicht zu viele Kinder in einer Gruppe sind, das halt jeder was zu tun hat und jeder halt auch dran kommt, bietet sich Partnerarbeit natürlich wunderbar an, gerade wenn man sich auch nur mit einem Kind austauschen soll. Einzelarbeit ist natürlich auch immer mal wieder möglich. Ich finde das darf auch nicht zu kurz kommen, auch wenn es immer heißt, oh Gott kooperatives Lernen, aber manchmal muss man halt auch Dinge einfach mal alleine für sich machen, um die halt im Kopf auch zu festigen. Gruppendiskussion finde ich aber tatsächlich auch ganz cool. Also gerade, wenn du das Thema Demokratie oder so hast, das geht gar nicht ohne so eine Gruppendiskussion. Ja, das ist eigentlich ganz schön, dann noch methodisch, Gruppenpuzzle ist tatsächlich schön, wenn man breiter, also ein breites Thema hat, breite Aspekte, die man vielleicht nicht für jeden Einzelnen beibringen kann, weil es ein halbes Jahr brauchen würde, dieses Thema zu erläutern, dass jeder quasi ein Experte für ein Thema ist und den anderen dann schnell erzählt, effektiv natürlich, aber schnell</p>

	erzählt, worum ging es in meinem Thema, dass jeder dann am Ende doch dieses breite Wissen erwirbt, obwohl man das halt in einer kürzeren Zeit macht. Genau, experimentieren, sehr wichtig, gerade dieses handlungsorientierte und ja ich würde sagen, das sind so die Hauptmethoden, die ich so nutze. (Interview_L10_ASU, Pos. 424-465)
--	--

Name der Kategorie	Materialien
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie geht es um den Einsatz von verschiedensten Materialien (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) im Sachunterricht und darum, wie die Lehrperson bei der Auswahl von Materialien bei der Planung für den Unterricht vorgeht.
Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Materialien“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, wie sie bei der Auswahl von Materialien für den Sachunterricht vorgeht und worauf sie dabei achtet.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:27:05.9] I: Und wie ist das mit Materialien, also wie gehst du bei der Auswahl von Materialien für deinen Sachunterricht vor und worauf achtest du da?</p> <p>[0:27:15.1] L: Also wir haben natürlich ganz viel Material bei uns im Lehrerzimmer stehen, das wir nutzen können. Nicht nur Kopiervorlagen, sondern auch Ideen wie Experimente oder gerade auch so Methoden oder so Lehrerhandbücher, die ich auch wirklich viel benutzte. Gerade so Lehrerhandbücher, ich sag mal auch vom BVK und so, die sind ziemlich gut. Da guck ich immer mal wieder rein, teils auch wirklich begleitend durch die ganze Reihe durchziehend. Wir haben auch von Spectra diese Brückenkisten. Wir haben die Wasserkisten. Wir haben gerade auch von Fortbildungen, die ich da gerne besuche, da auch ganz viele Materialien, die man auch mitnehmen kann. Ich finde man muss sich da auch immer weiterbilden. Also ich bekomme ganz viel von Fortbildungen und aber auch natürlich Sachen, die wir im Keller haben, Bücher, ich arbeite tatsächlich nicht viel mit Sachunterrichtsbüchern, weil das ist dann halt wieder sehr trocken, aber da kann man auch gute Ideen rausfiltern und rausnehmen. Ja und auch da natürlich wieder der Erfahrungsschatz und die materiellen Schatzkisten von Kollegen auch, die man natürlich auch nutzen kann. Die gebe, ich gebe natürlich meine eigenen Kisten auch, meine Schatzkisten auch immer selber aus, aber genau gerade in Teambesprechungen oder so, wenn man zusammen dann den Unterricht plant, also als Material. (Interview_L10_ASU, Pos. 466-489)</p>

Name der Kategorie	Zielformulierung für die Unterrichtseinheit/-reihe
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie geht es um die Zielformulierung (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) der Lehrpersonen für die Unterrichtseinheiten oder für die Unterrichtsreihe bei der Planung.

Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Zielformulierung für die Unterrichtseinheit/-reihe“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, wie sie bei der Zielformulierung für die Unterrichtseinheit oder die Unterrichtsreihe vorgeht und worauf sie dabei achtet.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:29:23.1] I: Ja, du hast es gerade schon angesprochen: Ziele. Wie ist das denn bei dir mit der Zielformulierung für deine Unterrichtsreihe oder die einzelnen Unterrichtseinheiten? Wie gehst du da vor? Worauf achtest du?</p> <p>[0:29:35.6] L: Oh ja, Zielorientierung, das Hauptthema im Referendariat, wo alle immer dran zu knabbern haben. Ja, also ich muss dazu zuerst mal sagen, Ziele zu formulieren ist schwer. Also nicht nur für Referendare, sondern ich finde das ist auch später im Berufsleben, selbst wenn man jahrelange Erfahrung wahrscheinlich schon hat, man spricht immer mal wieder mit Kollegen, es ist schwer, Ziele wirklich standfest zu formulieren und ich glaube auch, dass ich lügen würde, wenn ich sagen würde, dass man wenn man schon ein bisschen im Beruf ist, vor jeder Stunde ein Ziel aufschreibt und sich das überlegt. Man hat es immer im Hinterkopf, man weiß wo man hinwill, aber man formuliert jetzt nicht immer die Ziele, so wie man es vielleicht im Referendariat gemacht hätte oder zu Unizeiten, sondern man hat die einfach auch als Erfahrungswert irgendwann im Kopf. Aber es ist auf jeden Fall immer wichtig, dass du 2 Ebenen abdeckst. Finde ich für mich persönlich, zum einen diese kognitive Ebene, wo will ich hin, was will ich, was die lernen und die Handlungseben, quasi wie lernen sie das, weil sie müssen ja immer durch Handlungen oder durch irgendeinen Weg, müssen sie ja auf dieses kognitive Ziel kommen. Man kann schlecht sagen, ihr sollt das lernen, also lernt das, indem ihr das lernt. Sondern du musst halt sagen, sie lernen irgendwas, indem sie das und das tun. Also die müssen immer irgendwie irgendwas, irgendwas machen, irgendwas herstellen, an irgendwas arbeiten, um halt an das Ziel zu kommen, weil anders geht es halt nicht. (Interview_L10_ASU, Pos. 504-532)</p>

Name der Kategorie	Konstruktion von Lernaufgaben
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie geht es um die Konstruktion von Lernaufgaben (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) bei der Unterrichtsplanung.
Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Konstruktion von Lernaufgaben“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, wie sie bei der Konstruktion von Lernaufgaben bei der Unterrichtsplanung vorgeht und worauf sie dabei achtet.
Beispiel für Anwendungen:	[0:32:06.7] I: Wie ist das denn bei dir mit der Konstruktion von Lernaufgaben? Wie gehst du dabei vor und worauf achtest du da, wenn du das für deinen Unterricht machst?

	<p>[0:32:15.1] L: Also auch da muss es wieder ansprechend sein, das heißt es muss wieder ein Problem formuliert werden, wie zum Beispiel, ja lass mich jetzt überlegen, jetzt schwer zu sagen, aber auf jeden Fall, dass man eine Frage formuliert. Also, so nach dem Motto, ich muss gerade mal thematisch mal überlegen. Also ich weiß, was du meinst, aber ich muss gerade das nochmal für mich gerade durchdenken. Du brauchst im Prinzip halt immer ein Problem, also eine Fragestellung. Zum Beispiel gerade wenn es um das Thema Luft, Thema Wind geht und so. Also da gibt es eine Problemstellung, typisch eine Litfaßsäule, sag ich mal. Die schützt, also die hat ja einen bestimmten Luftstrom, wenn von vorne die Luft kommt, schießt die ja rechts und links vorbei und das ist halt so eine typische Problemstellung: Wie schütze ich ein Kind, wenn es sich hinter die Litfaßsäule stellt eher vor dem Wind, eine normale Litfaßsäule, die rund ist oder eine die viereckig ist? Da haben wir dann quasi die Pringels Verpackung und so eine Milchtüte, sage ich mal so. Das eine ist viereckig, das eine ist rund. Dann hat man quasi die Fragestellung: Was schützt das Kind eher vor dem Windstoß? Quasi das als Frage zu formulieren und dann zu sagen was zu tun ist. Bearbeitet das und das und das und das, wo es halt auch immer wichtig ist, dass du das Verb drin hast, also bearbeite, erstelle, schreibe auf, erkläre, begründe. Das es halt auch relativ am Anfang steht, dass die Kinder halt wissen, was ihre Aufgabe ist, dass das quasi das Hauptverb ist, was sie halt brauchen, für ihre Aufgabenstellung. Und es muss halt auch wieder praxisorientiert gestellt werden, vor allen Dingen aber problemorientiert. Ich glaube das ist das wichtigste. (Interview_L10_ASU, Pos. 551-580)</p>
--	--

Name der Kategorie	Leistungsfeststellung und -bewertung
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie geht es um die Leistungsfeststellung und -bewertung (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) der Schüler*innenleistungen bei der Planung von Sachunterricht.
Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Leistungsfeststellung und -bewertung wird codiert, wenn die Lehrpersonen schildern, wie sie bei der Leistungsfeststellung und -bewertung von Schüler*innenleistungen bei der Planung vorgehen und worauf sie dabei achten.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:37:33.1] I: Wie ist das denn mit der Leistungsfeststellung und Bewertung? Ja, wie spielt das bei deiner Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht schon eine Rolle und wie gehst du dabei vor? Worauf achtest du? Was ist dir da wichtig?</p> <p>[0:37:46.8] L: Ja, das spielt von Anfang an eine Rolle, weil man weiß ja auch schon am Anfang, wo man hin möchte und ich schreibe, also auch, wenn das ein bisschen blöd ist, man schreibt halt schon ab und zu mal gerne eine Leistungsüberprüfung am Ende, dann hat man was schriftliches, weiß okay wie klappt es. Das ist was, was ich sehr oft mache. Da musst du natürlich immer gucken, okay das muss immer was gewesen sein, was wir vorher bearbeitet haben, das heißt man plant die Reihe ja auch im Hinblick auf den Abschluss, so ein Stück weg. Das heißt sowas wie Lernzielkontrollen sind da schon wichtig, dass da Sachen drin vor kamen, die den Kindern bekannt sind. Gleichzeitig aber auch vielleicht differenzierende Aufgaben und um nicht nur das Fundamentum abzufragen, sondern auch das Aditum und ja, dass die da zum Teil halt auch mal um die Ecke denken müssen, dass dann</p>

	<p>vielleicht auch noch was kommt, was sie sich mit dem Wissen, dass sie in der Reihe erworben haben, dass sie das anwenden müssen, um neue Dinge dann auch in der Leistungsüberprüfung herauszufinden. Das heißt, das ist auf jeden Fall wichtig und natürlich nicht nur das Lernprodukt am Ende, sondern vor allen Dingen und das ist ganz ganz wichtig, den Lernprozess. Das heißt, wo stehen sie am Anfang, was haben sie schon an Vorwissen und wie entwickelt sich das Ganze, das heißt wie ist die Lernentwicklung und das kann man, finde ich, auch ganz gut natürlich durch mündliche Mitarbeit machen. Ist eigentlich auch im Sachunterricht das A und O die mündliche Mitarbeit, aber auch durch Hefte oder so, die man einsammelt, einfach, ja das es nicht nur produktorientiert ist sondern auch prozessorientiert. Woran haben die Kinder gearbeitet? Wie haben sie daran gearbeitet? Wie haben sie sich gesteigert? Das ist halt wirklich auch etwas ganz Wichtiges, dass es halt auch wirklich prozessorientiert ist und das entwickelt sich ja auch im Rahmen der Reihe. Ich meine die Reihe ist ja auch ein Prozess und innerhalb dieses Prozesses dann die Leistung zu erheben.</p> <p>(Interview_L10_ASU, Pos. 639-674)</p>
--	--

Name der Kategorie	Auswertung des eigenen Unterrichts
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subsubkategorie geht es um die Auswertung des eigenen Unterrichts (vgl. Tänzer et al. 2020, S. 127) der Lehrpersonen bei der Unterrichtsplanung.
Anwendung der Kategorie:	Die Subsubkategorie „Auswertung des eigenen Unterrichts“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, wie sie bei der Auswertung ihres eigenen Unterrichts vorgeht und worauf sie dabei schon in der Unterrichtsplanung achtet.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:39:34.1] I: Okay und wie ist es mit der Auswertung deines eigenen Unterrichts? Wie gehst du dabei vor und worauf achtest du da?</p> <p>[0:39:41.8] L: Also ich mache oft dieses Stimmungsbild mit den Kindern, gerade so Daumen hoch, mittel, Daumen runter. Das kann man auch ganz gut jetzt im Onlineunterricht machen, durch diese Abstimmungsfunktion, immer zu sagen: Gefällt dir das? Sollen wir das nochmal machen? Daumen hoch, Daumen mittel und Daumen runter. Das mach ich ganz gerne oder dass ich halt wirklich auch gerne mal frage: Wie hat es euch überhaupt gefallen? Hat euch das was gebracht? Hat das Spaß gemacht? Oder, auch sowas wie: Was würdest du der Mama zu Hause erzählen, wenn die fragt, was habt ihr denn heute im Sachunterricht gemacht? Was würdest du dann sagen? Also so in die Richtung zu gehen. Ich finde auch das Feedback abzufragen, klar das kommt manchmal ein bisschen kurz, aber ich finde man muss das auch immer wieder tun, gerade im Sachunterricht, der halt sehr auf Motivation aufbaut und auf Neugierde, muss man halt ganz nah bei den Kindern bleiben und wenn das was ist, was denen nicht gefällt, ich mein man merkt das ja oft selber ganz schnell, wenn die unmotiviert sind oder halt, wenn die motiviert sind, aber dass man das auch immer wieder abgefragt, wie es ihnen gefallen? Weil sonst bringt das halt alles nichts. (Interview_L10_ASU, Pos. 675-696)</p>

Name der Kategorie	Relevanz einzelner Strukturelemente der Sachunterrichtsplanung im Alltag der Lehrpersonen
--------------------	---

Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um die Einordnung der einzelnen Strukturelemente der Sachunterrichtsplanung (vgl. Tänzer 2010, S. 70; Tänzer et al. 2020, S. 127) und dessen Relevanz im Unterrichtsplanungsalltag der Lehrpersonen.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Relevanz einzelner Strukturelemente der Sachunterrichtsplanung im Alltag der Lehrpersonen“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen die einzelnen Strukturelemente der Unterrichtsplanung (vgl. Tänzer 2010, S. 70; Lauterbach und Tänzer 2020, S. 127) nach der Relevanz für deren Unterrichtsplanungsalltag einordnen sollen.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:44:06.0] I: Ja, vielen Dank für deine Schilderungen an der Stelle. Wir haben ja gerade über einige Aspekte schon gesprochen, die theoretisch bei der Sachunterrichtsplanung von Relevanz sind. Ich möchte an der Stelle einmal mit dir meinen Bildschirm teilen, und zwar habe ich diese Aspekte hier einmal rechts und links auf der Seite aufgeführt. Ich würde dich jetzt einfach mal bitten, für dich zu ordnen: Was ist denn von diesen Aspekten für deine alltägliche Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht wirklich sehr relevant, oder vielleicht auch nur relevant, oder vielleicht auch einfach nicht so relevant in deinem Alltag? Du kannst mir das dann nennen und ich würde dann die einzelnen Aspekte einfach hier reinschieben. Es geht leider nicht anders.</p> <p>[0:44:56.0] L: Ja, ich muss kurz gucken und dann kann ich das im Prinzip in den einzelnen Teilbereichen nochmal, von niedrig bis hoch, in eine Reihenfolge bringen? Ist das richtig?</p> <p>[0:45:05.5] I: Ja, genau. (...)</p> <p>[0:45:09.6] L: Das ist schwierig.</p> <p>[0:45:17.1] I: Es gibt hier kein richtig und falsch. Es geht wirklich um deine alltägliche Unterrichtsplanung und was ist hier für dich sehr relevant, relevant und vielleicht auch einfach nicht so relevant.</p> <p>[0:45:40.0] L: (...) Ich glaube /. Man muss einfach mal mit einem Thema anfangen. Ich kann ja alles mal nachher nochmal, wenn mir dann doch noch etwas einfällt, dann das anders strukturieren?</p> <p>[0:45:51.0] I: Sicher.</p> <p>[0:45:53.0] L: Die Methode erstmal in relevant schieben. Das Material in sehr relevant. Das ist jetzt natürlich, ich glaube, so ein bisschen klassisch für Lehrer die Leistungsfeststellung und -bewertung auch in die sehr relevante Spalte zu tun oder zwischen relevant und sehr relevant, weil natürlich ist das für die Lehrer natürlich irgendwie auch in Hinblick auf Notengebung und Transparenz auch seitens der Eltern dann auch mal sehr wichtig. Aber auch Unterrichtsthemen entwerfen ist sehr relevant. Jeder Referendar müsste natürlich die Ziele festlegen und formulieren, auch da reinschieben. Ich würde es mir jetzt als erfahrene Lehrerin in</p>

	relevant schieben. Also Ziele festlegen und formulieren. (...) Kann ich auch in nicht so relevant gar nichts schieben? (Interview_L8_ASU, Pos. 741-778)
--	---

Name der Kategorie	Besonders gelungene Planung
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um die Schilderung einer besonders gelungenen Planung von den Lehrpersonen und dessen Planungsverlauf.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Besonders gelungene Planung“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen eine Unterrichtsplanung schildern, die für sie besonders gelungen war. Es wird dabei auch thematisiert, warum für sie die Planung gelungen ist und wie der Planungsverlauf dabei ausgesehen hat.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:50:16.0] I: Wenn du so an deine Sachunterrichtsplanung zurückdenkst. Was war denn da für dich eine besonders gelungene Planung und warum? Und kannst du mir da mal deinen Planungsverlauf näher beschreiben.</p> <p>[0:50:29.8] L: Also ich muss tatsächlich, wenn du sagst, gelungene Planung, gelungener Planungsverlauf, muss ich tatsächlich immer an meine Prüfungsreihe denken vom Referendariat, im Sachunterricht in meiner Abschlussprüfung. Das war auch das Thema Wasser, hat aber stattgefunden in Klasse 1, was das Ganze sehr besonders macht, weil du auch sehr viel mit Experimenten arbeitest. Ich hab sehr viel, ich weiß nicht, ob du die kennst, diese Ikea Boxen, diese Sammelboxen, die haben zum Teil sechsjährige Kinder eigenständig mit Wasser gefüllt, bis zum Rand und es ist nichts übergeschwappt in der Prüfung. Und das war halt so mein größter Albtraum, dass alles umfällt und alles steht unter Wasser und das ist tatsächlich, was mir da als erstes in den Sinn kommt, weil das ist für mich heute noch nicht begreiflich, dass das so gut funktioniert hat. Das war halt sehr handlungsorientiert, es war sehr offen auch gestaltet und ja, das ist mir auf jeden Fall jetzt in Erinnerung geblieben und jetzt darfst du gerne deine Frage nochmal wiederholen, weil ich nicht mehr genau weiß, worauf du hinauswolltest. (Interview_L8_ASU, Pos. 852-873)</p>

Name der Kategorie	Nicht so gelungene Planung
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um eine nicht so gelungene Planung der Lehrperson und dessen Planungsverlauf.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Nicht so gelungene Planung“ wird codiert, wenn die Lehrperson eine Unterrichtsplanung schildert, die nicht so gelungen war, dies begründet und dessen Planungsverlauf beschreibt.

Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:57:19.5] I: Im Umkehrschluss, wenn du da deine Sachunterrichtsplanung denkst, was war denn da für dich eine nicht so gelungene Planung? Warum und wie war da der Planungsverlauf?</p> <p>[0:57:34.9] L: Da fällt mir auf Anhieb direkt was ein. Das war das Thema Brücken, das Thema Brückenbau. Da war eine Reihe mit stabilen Dreiecken bei Türmen und die Aufgabe der Kinder war dann, einen Turm zu bauen, der möglichst stabil und möglichst hoch ist. Den haben die gebaut aus Knete und so Schaschlikspießen und ich hatte das dummerweise, das sollte mal nie tun, vorher nicht getestet und hab mir gedacht, es sind ja nur Knete und Schaschlikspieße. Und es war eine Knete, die ist, ich glaub es waren 30 Grad draußen, die ist zerlaufen in dieser Stunde und wir konnten nichts machen und alle alle Türme sind zusammengekracht. Es hat nichts gehalten und das war so deprimierend. Es war für mich sehr deprimieren. Es war für die Kinder deprimierend. Keiner hatte am Ende mehr Lust, wir waren alle froh, als es vorbei war. Da merkst du halt auch, okay, wenn du es nicht selber vorher ausprobiert hast, dann ist das ziemlich mies manchmal und das ist tatsächlich eine Stunde, die hat überhaupt nicht funktioniert, weil dann kommst du halt auch nicht zum Ziel, dass du dir überlegt hast. Im Prinzip haben am Ende, nach meiner Frage dann: Was macht deinen Turm stabil? Ja, nicht das. So nach dem Motto. Ja stabile Dreiecke funktionieren ja auch nicht, weil die haben ja hier auch nicht geklappt. Und dann ist im Prinzip alles genauso, wie man es nicht haben will und im Prinzip haben die Kinder in dieser Stunde gelernt, dass stabile Dreieck nicht immer funktionieren. Aber das hab ich denen auch gesagt, manchmal funktionieren die Dinge halt auch nicht und das ist halt manchmal so. Und ja, ich glaube das lag wirklich daran, dass ich es vorher nicht getestet hatte. Was halt wieder, wo man halt wieder den Rückschluss drauf schließen kann, es ist im Arbeitsalltag manchmal in der Schule sehr stressig und man findet einfach nicht die Zeit dazu und vertraut darauf, dass das was man besorgt hat funktioniert und das ist halt manchmal nicht so. (Interview_L10_ASU, Pos. 975-1008)</p>
---------------------------	--

Name der Kategorie	Schwierigkeiten und Probleme
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie werden Schwierigkeiten und Probleme der Lehrperson bei der Unterrichtsplanung thematisiert.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Schwierigkeiten und Probleme“ wird codiert, wenn die Lehrperson schildert, mit welchen Schwierigkeiten und Problemen sie alltäglich bei der Sachunterrichtsplanung konfrontiert wird.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:59:16.0] I: Ja, danke da für deine Eindrücke. Welche generellen Schwierigkeiten und Probleme hast du denn bei deiner alltäglichen Sachunterrichtsplanung?</p> <p>[0:59:28.7] L: Medien. Die habe ich tatsächlich vorher nicht erwähnt, die hätte man auch noch mit in die Tabelle aufnehmen können. Medien, zusätzlich (unv.) Sachunterricht. Vielleicht kannst du das später noch aufnehmen. Medien, sehr wichtig, aber sie funktionieren halt gerne mal nicht. Also ich sag mal, gerade wenn man den Sachunterricht, also wenn ich den Sachunterricht zu Hause hier plane, dann funktioniert der Computer nicht, dann ist was mit dem Drucker, dann läuft das schief, dann will man vielleicht in der Schule /. Also ich mach sehr viel mit Medien auch, oh Gott, deshalb auch, dass mir das bisher noch nicht eingefallen ist. Ich mach sehr viel auch im Sachunterricht mit Medien, auch mit so Apps wie Biparcours und so, wo</p>

	<p>man dann auch mal eine Schnitzeljagd oder so macht oder mal so ein Quiz oder so. Und das hatte ich halt neulich mal, da hatten wir in der Schule kein Internet und dann musste man sich halt was anderes überlegen. Und ich stand dann da mit 28 Kindern und alle sagten, das geht nicht, das iPad geht nicht. Und ich glaub das ist gerade auch bei der Planung, sowas da muss das Land leider noch so ein bisschen Gas geben, dass das alles funktioniert. Ich glaub das ist das, was einem gerne mal einen Strich durch die Rechnung macht.</p> <p>(Interview_L10_ASU, Pos. 1009-1031)</p>
--	--

Name der Kategorie	Wünsche
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um die Wünsche der Lehrpersonen für deren zukünftige Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Wünsche“ wird codiert, wenn die Lehrperson Wünsche für ihre zukünftige Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht äußert.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:02:00.6] I: Und welche Wünsche hast du für deine zukünftige Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?</p> <p>[1:02:06.3] L: Ja, im Prinzip knüpft das daran an, also mehr Zeit und mehr Budget, weil irgendwann zeigen einem die Eltern halt auch einen Vogel, wenn man alles von der Klassenkasse abnimmt. Die sagen natürlich dann auch, ja wir wollen guten Unterricht für unsere Kinder, aber wir wollen auch nichts bezahlen. Ja, dass man da vielleicht irgendwie noch mehr Budget findet, durch den Förderverein, okay hat man die Unterstützung vielleicht noch, ein bisschen mehr durchs Land die Unterstützung findet, mehr Medien, mehr digitale Endgeräte und das wünscht man sich schon.</p> <p>(Interview_L10_ASU, Pos. 1058-1068)</p>

Name der Kategorie	Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um eine mögliche Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis im Bereich der Unterrichtsplanung und in Bezug auf verschiedene didaktische Modelle und anderweitige Planungshilfen
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis“ wird codiert, wenn die Lehrperson dazu Stellung nimmt, inwiefern sie eine Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis in der Unterrichtsplanung und in Bezug auf verschiedene didaktische Modelle und anderweitige Planungshilfen sieht.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:02:40.7] I: Okay. Ja im wissenschaftlichen Diskurs gibt es ja viele allgemeindidaktische Modelle oder anderweitige Planungshilfen, die Lehrpersonen dabei unterstützen sollen, alltäglich ihren Sachunterricht zu planen. Inwiefern siehst du denn vielleicht hier</p>

	<p>auch eine Diskrepanz zwischen der Theorie und Praxis? Und kannst du die mal näher beschreiben?</p> <p>[1:03:01.1] L: Also, was Theorie im Sachunterricht angeht, ich sag gerade mal, durch so Sachen, die man auch an der Uni gelernt hat, die einem auch im Referendariat beigebracht wurden, ist dieser mehrperspektivische Sachunterricht. Das ist eine gute Sache, dass man das tut, muss man auch machen und manche Themen, wie gesagt der Sachunterricht ist vielseitig, aber es bleibt für mich und das auch heute noch, bei Reihenplanungen das Problem, wie deckt man alle Perspektiven ab? Bei manchen Themen ist das einfach wahnsinnig schwierig, zum Beispiel die technische Perspektive abzudecken. Ich sag jetzt mal alleine beim Thema Deutschland. Es ist schwer da die technische Perspektive abzudecken und man will es halt auch nicht machen, nur um es zu machen und die Kinder fragen, was hat das eigentlich mit unserem Thema zu tun? Sowas finde ich, also gerade wenn man so denkt okay Theorie und Praxis das ist irgendwie manchmal, auch wenn es gut ist und wenn es richtig ist, gerade Klafki und sowas, doch weit voneinander manchmal entfernt. Und ich sag mal gerade auch so naturwissenschaftliche Themen, die kann man halt nicht geographisch abdecken. Also das ist manchmal halt schwierig und man versucht es immer wieder, aber ich finde das ist bei mir so ein Faktor. Ich weiß nicht, ob es das ist, worauf du hinaus wolltest mit deiner Frage, aber das ist das, wo ich jetzt als erstes drüber nachdenke, weil das von Anfang an bei mir, früher am Anfang vom Studium eigentlich bis jetzt im Lehrerberuf immer das Problem war. Dass es immer hieß, du musst alle Perspektiven abdecken, bei manchen Themen geht es aber halt einfach nicht. (Interview_L10_ASU, Pos. 1069-1100)</p>
--	---

Name der Kategorie	Handlungsbedarf
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um den Handlungsbedarf im Bereich der Unterrichtsplanung.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Handlungsbedarf“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen schildern, welchen Handlungsbedarf sie im Bereich der Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht sehen.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:06:36.0] I: Ja, danke für deine Einschätzung. Wo siehst du denn vielleicht noch Handlungsbedarf im Bereich der Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?</p> <p>[1:06:47.0] L: Allgemein jetzt, oder bei mir oder in der Schule?</p> <p>[1:06:50.0] L: Gerne allgemein.</p> <p>[1:06:56.0] L: Also ich finde, Handlungsbedarf ist halt /. Ja Sachunterricht ist halt einfach im Prinzip so, dass sich dann natürlich auch immer wieder neue Themen halt auch anbieten, auch was so, zum Beispiel Nachhaltigkeit angeht und dass man sich da nicht zu sehr an Lehrpläne hält. Das ist immer leichter gesagt, natürlich, Lehrpläne sind Vorgabe, deswegen finde ich es jetzt tatsächlich auch ganz schön, dass der Lehrplan alle paar Jahre nochmal wieder überarbeitet wird, weil man halt einfach jetzt auch merkt, der Themenbereich Medien wird jetzt immer wichtiger, der Themenbereich Nachhaltigkeit wird immer wichtiger und das hat man dann tatsächlich doch gemerkt hat, dass man sich da wieder erweitern muss oder öffnen muss, um solchen Themenbereichen mehr Schwerpunkt zu geben. Weil Medien werden halt jetzt immer wichtiger und dafür fällt dann halt ein anderes Thema mal weg und im Prinzip ist das natürlich dann auch</p>

	das, der Umkehrschluss, dass dann die Lehrer da natürlich auch sich dann mit beschäftigen müssen und auch ältere Kollegen sich dafür öffnen müssen, die dann nicht mehr ihren Ordner aus dem Schrank ziehen müssen, sondern dass die halt eigentlich auch mal offener sind, oder offen sein sollten zumindest, um solche Themen dann halt auch umzusetzen. (Interview_L8_ASU, Pos. 1085-1109)
--	---

Name der Kategorie	Professionalisierungsbiographie
Inhaltliche Beschreibung:	Diese Hauptkategorie leitet in den Themenblock Professionalisierungsbiographien ein.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Professionalisierungsbiographie“ wird codiert, wenn der Interviewer in den Themenblock Professionalisierungsbiographie einleitet.
Beispiel für Anwendungen:	[1:14:36.0] I: Kommen wir zum Bereich der Biografie. (Interview_L8_ASU, Pos. 1221)

Name der Kategorie	Phase I und II der Lehramtsausbildung
Inhaltliche Beschreibung:	Diese Subkategorie bezieht sich auf die Phase I und II der Lehramtsausbildung nach Pasternack et al. (2017, S. 20) und beinhaltet die Phase des Studiums und des Referendariats der jeweiligen Lehrpersonen.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Phase I und II der Lehramtsausbildung“ wird codiert, wenn Aspekte genannt werden, wie Studienfächer, Studienort sowie Referendariat.
Beispiel für Anwendungen:	[0:47:35.6] I: [...] Vielleicht kannst du mir einfach mal schildern, was hast du denn studiert und genau. [0:47:50.9] L: Ich bin jetzt sechs Jahre hier an der Schule, davor war mein Ref. Ich habe in Siegen studiert, Hauptfach Mathe, Englisch. Deutsch war zu meiner Studienzeit noch didaktisches Grundlagenfach, das lief so nebenher und in die anderen Fächer wächst man dann so ein bisschen rein mit der Zeit. [0:48:16.3] I: Das heißt, du hattest im Studium aber keine Berührungspunkte mit dem Fach Sachunterricht? [0:48:23.2] L: Genau, nein. [0:48:23.8] I: Also dann nur da mit Mathe, Deutsch und Englisch. [0:48:26.3] L: Ja (Interview_L5_FSU, Pos. 666-678)

Name der Kategorie	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte in Phase I
--------------------	---

Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte während der Phase I der Lehramtsausbildung (Pasternack et al. 2017, S. 20) von ausgebildeten Lehrpersonen im Fach Sachunterricht betrachtet.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte in Phase I“ wird codiert, wenn Aspekte genannt werden, die sich auf die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte während des Sachunterrichtsstudiums der ausgebildeten Lehrpersonen beziehen.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:21:46.5] I: [...] Vielleicht könntest du mir noch mal schildern, welche fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Schwerpunkte du denn in deinem Sachunterrichtsstudium belegt hast.</p> <p>[1:22:28.5] L: Also ich hatte im Bachelorstudium Nawitec. Das heißt Grundlagen der Naturwissenschaften und Technik. Hat man wahrscheinlich auch schon rausgehört, dass ich ganz viel Experimente mache und so weiter. Oh jetzt klingelt es auch noch hier, ich werd verrückt, Entschuldigung, das ist ein Päckchen, dass ich erwarte. Tut mir leid. (...) Also ich hatte Nawitec, also Grundlagen der Naturwissenschaften und Technik, was halt ja Naturwissenschaften und Technik waren, also Biologie, Chemie, Physik und Technik. Das waren quasi meine Grundlagen und im Master hatte ich dann die Ergänzung mit den Gesellschaftswissenschaften. Da hatte ich dann ein Seminar zu Geschichte, eins zu Erdkunde, eins zu Sozialwissenschaften. (Interview_L10_ASU, Pos. 1421-1435)</p>

Name der Kategorie	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte in Phase II
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte während der Phase II der Lehramtsausbildung (Pasternack et al. 2017, S. 20) von ausgebildeten Lehrpersonen im Fach Sachunterricht betrachtet.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte in Phase II“ wird codiert, wenn Aspekte genannt werden, die sich auf die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte während des Referendariats von ausgebildeten Lehrpersonen im Fach Sachunterricht beziehen.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:23:27.1] I: Und welche fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Schwerpunkte hattest du dann im Referendariat?</p> <p>[1:23:38.1] L: Die gabs da so direkt gar nicht, weil es war halt einfach nur Sachunterricht und es war immer die Aufgabe alle</p>

	Perspektiven des Sachunterrichts abzudecken. Das heißt, es war dann nur noch das Fach Sachunterrichten, aber man konnte natürlich seine Schwerpunkte mit einfließen lassen und seine persönlichen Interessen und sich da auch austauschen. (Interview_L10_ASU, Pos. 1436-1443)
--	--

Name der Kategorie	Phase III der Lehramtsausbildung
Inhaltliche Beschreibung:	Diese Subkategorie bezieht sich auf die Phase III der Lehramtsausbildung (Pasternack et al. 2017, S. 20) und beinhaltet die Phase der Fortbildungen im weiteren Berufsverlauf der Lehrpersonen.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Phase III der Lehramtsausbildung“ wird codiert, wenn die Lehrperson berichtet, welche Fortbildungen sie besucht hat.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:25:01.9] I: Und hast du auch Fortbildungen im Sachunterricht besucht?</p> <p>[1:25:07.0] L: Ja, ich hatte mehrere von der BASF, gerade auch so Experimente und so. Dann hatte ich jetzt auch Webinare, auch dazu und ja. (Interview_L10_ASU, Pos. 1463-1467)</p>

Name der Kategorie	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte in Phase III
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte während der Phase III (Pasternack et al. 2017, S. 20) der Lehramtsausbildung von ausgebildeten Lehrpersonen im Fach Sachunterricht betrachtet.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte in Phase III“ wird codiert, wenn Aspekte genannt werden, die sich auf die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte verschiedener Fortbildungen von ausgebildeten Lehrpersonen im Fach Sachunterricht beziehen.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:25:21.2] I: Also welche fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte hast du da dich mit vertiefend auseinandergesetzt?</p> <p>[1:25:28.0] L: Also die Schwerpunkte waren da tatsächlich auch so in Richtung Experimente, aber auch in Richtung Technik, das heißt, wie bringt man einen Roboter zum Laufen? Wie programmiert man? Sowas halt auch, ja. Also eher weniger die Gesellschaftswissenschaften tatsächlich, eher mehr die Naturwissenschaften, weil da halt auch im Bereich Sachunterricht mehr angeboten wird, hab ich das Gefühl. Also da werden nicht alle Perspektiven irgendwie mal angeboten. Das heißt, wenn man da mal eine Möglichkeit hat sich für sowas anzumelden, dass</p>

	das schon eher in Richtung Naturwissenschaften ging. (Interview_L10_ASU, Pos. 1468-1480)
--	---

Name der Kategorie	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte im Laufe der Professionalisierungsbiographie
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte während der gesamten Phase der Professionalisierungsbiografie von fachfremd unterrichtenden Lehrpersonen im Fach Sachunterricht betrachtet.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte im Laufe der Professionalisierungsbiographie“ wird codiert, wenn Aspekte genannt werden, die sich auf die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte während des Studiums, dem Referendariat oder im Laufe von Fortbildungen bei fachfremd unterrichtenden Lehrpersonen im Fach Sachunterricht beziehen.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:15:52.0] I: Welche Berührungspunkte hattest du denn im Laufe deiner Biographie mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten im Sachunterricht? Also sei es im Studium oder im Referendariat oder in Fortbildungen? Gab es da was?</p> <p>[1:16:10.0] L: Dadurch, dass ich immer Referendare ausgebildet habe, die zum Teil, auch wenn sie bei mir jetzt nur im Sport waren oder in Deutsch, aber wenn sie dann Sachunterricht als Fach hatten, habe ich natürlich davon profitiert und habe das dann, zum Beispiel Thema Feuer war eben auch eine Lehramtsanwärterin, die das bei mir ausgeführt hat und ich hab das dann in mein Repertoire mit aufgenommen.</p> <p>[1:16:36.0] I: Das heißt, du hast immer wieder geguckt, wo kriegst du Anregungen her, was kannst du gut übernehmen und bist so dann in Berührung mit dem Sachunterricht gekommen?</p> <p>[1:16:50.0] L: Ja oder ich habe ihr angeboten, selbst wenn sie /. Eine Lernamtsanwärterinnen hat zum Beispiel eine Sachunterrichts-Mentorin und eine für Deutsch. Wenn ich jetzt die für Deutsch bin und sie arbeitet parallel, dass sie zum Beispiel bei mir in der Klasse das ausprobiert hat, ich dadurch sie einerseits, was die Lerngruppe angeht, unterstützen konnte und sie hat mir dann zum Beispiel gezeigt, welche Aspekte im Sachunterricht wichtig sind, eben wie man einen Versuch aufbaut. Ja. (Interview_L4_FSU, Pos. 1015-1038)</p>

Name der Kategorie	Perspektiven und Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts
--------------------	--

Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die verschiedenen Perspektiven (GDSU 2013, S.14) und Bezugsdisziplinen (Meschede et al. 2020, S. 541) des Sachunterrichts.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Perspektiven und Bezugsdisziplinen des Sachunterricht“ wird codiert, wenn es darum geht, dass Lehrpersonen berichten, wie deren Auseinandersetzung zu den verschiedenen Perspektiven und Bezugsdisziplinen im Laufe ihrer Professionalisierungsbiographie ausgesehen hat.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:26:01.2] I: Du hast ja auch gerade schon die ganzen einzelnen Perspektiven immer mal wieder angesprochen. Kannst du denn sagen mit welchen Perspektiven du dich vertiefend auseinandergesetzt hast?</p> <p>[1:26:14.5] L: Also auf jeden Fall mit der naturwissenschaftlichen Perspektive, halt durch das Studium und auch durch Fortbildungen. Technische Perspektive auch. Ja die gesellschaftswissenschaftliche Perspektive eher so mittelmäßig. Also ich bin zwar auch gut ausgestattet, sag ich da mal, aber da könnte schon noch mehr kommen. Das sind so die, wo ich sage, das sind auf jeden Fall die, die immer präsent sind. (Interview_L10_ASU, Pos. 1481-1491)</p>

Name der Kategorie	Perspektivübergreifende und perspektivspezifische Schwerpunkte in Phase I-III
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um perspektivspezifische und perspektivübergreifende Schwerpunkte (GDSU 2013, S. 16 f.) während der Phase I-III der Lehramtsausbildung (Pasternack et al. 2017, S. 20).
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Perspektivübergreifende und perspektivspezifische Schwerpunkte in Phase I-III“ wird codiert, wenn es um perspektivübergreifende und perspektivspezifische Schwerpunkte während des Studiums, des Referendariats oder im Rahmen von Fortbildungen geht.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:24:10.1] I: Kannst du dich denn an dein Studium auch schon an perspektivübergreifende Schwerpunkte erinnern?</p> <p>[1:24:16.0] L: Ja ,also da hatte ich auch sehr viele Vorlesungen und so, wo man schon halt gerade Klafki und so, der Sachunterrichts Gott, irgendwie ja abhandeln musste und sich, ich denk allein, also an diese Schaubilder, wo du, ich sag jetzt mal, das Thema Wasser in der Mitte hast, fast schon wie eine MindMap und drumherum die ganzen Perspektiven, die man dann alle abdecken musste und das hatte man auch ganz oft und auch in den Vorbereitungsseminar für das Praxissemester hatte man das auch wieder ganz oft und im Referendariat ging es dann auch so weiter, dass immer wieder gesagt</p>

	wurde, gucken Sie, dass Sie die Reihe so aufbauen, dass alle Perspektiven abgedeckt werden und ja. (Interview_L10_ASU, Pos. 1448-1460)
--	--

Name der Kategorie	Sachunterrichtsplanung in Bezug auf die Perspektiven
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts (GDSU 2013, S. 14) in Zusammenhang mit der Sachunterrichtsplanung.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Sachunterrichtsplanung in Bezug auf die Perspektiven“ wird codiert, wenn es um die Planung der Lehrpersonen im Fach Sachunterricht unter Berücksichtigung der verschiedenen Perspektiven geht.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:26:38.9] I: Aber es gibt jetzt nicht bestimmte Perspektiven, die du aufgrund deiner Biographie mehr in deiner Sachunterrichtsplanung berücksichtigst als andere oder doch?</p> <p>[1:26:51.5] L: Also ich glaube man hat es schon rausgehört, dass ich eher naturwissenschaftlich angehaucht bin und das auch mehr im Unterricht praktiziere als die Gesellschaftswissenschaften. Weil sich halt auch die Themen oft, gerade durch die Lehrpläne und durch unsere Schulpläne da auch mehr sich die naturwissenschaftliche Perspektive anbietet, aber weil die Kinder halt auch einen großen Gefallen daran haben und weil halt auch mehr ausbildungsmäßig dazu angeboten wird. Aber ich glaube jeder hat ja so seine Neigungen, gerade im Sachunterricht und da sind bei mir die Naturwissenschaften schon öfters im Vordergrund als andere Sachen und aber auch die geographische Perspektive, würde ich sagen, aber wie gesagt das hängt halt mit dem Thema zusammen. Wenn du halt das Thema Deutschland hast, dann ist halt die geographische Perspektive eher im Vordergrund, du hast halt immer irgendwas, was im Vordergrund ist.</p> <p>(Interview_L10_ASU, Pos. 1492-1509)</p>

Name der Kategorie	Lieblingsthemen im Sachunterricht
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Lieblingsthemen der Lehrpersonen im Sachunterricht im Zusammenhang mit deren Professionalisierungsbiographie.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Lieblingsthemen im Sachunterricht“ wird codiert, wenn es um Themen im Sachunterricht geht, welche die Lehrpersonen aufgrund ihrer Professionalisierungsbiographie sehr gerne oder eben auch nicht so gerne unterrichten.

Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:28:40.2] I: Gibt es denn auch bestimmte Themen Sachunterricht, die du aufgrund deiner Biografie, ja, lieber unterrichtest als andere?</p> <p>[1:28:48.7] L: Ja, doch auf jeden Fall die naturwissenschaftlichen, auf jeden Fall. Also Wasser, Luft, Weltall, Wetter, das sind schon die Sachen, die machen einem meisten Spaß. (Interview_L10_ASU, Pos. 1530-1536)</p>
---------------------------	--

Name der Kategorie	Berufsjahre
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Berufsjahre der Lehrpersonen.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Berufsjahre“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen angeben, wie lange sie schon als Lehrpersonen in der Grundschule arbeiten.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:47:22.6] I: Okay. Ja wie lange unterrichten Sie denn schon in der Grundschule?</p> <p>[0:47:26.8] L: Seit 1999. Sind, also mit Referendariat?</p> <p>[0:47:32.1] I: Ja.</p> <p>[0:47:32.6] L: Also mit Referendariat 22 Jahre.</p> <p>(Interview_L1_FSU, Pos. 896-900)</p>

Name der Kategorie	Berufsjahre im Sachunterricht
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Berufsjahre der Lehrpersonen im Fach Sachunterricht.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Berufsjahre im Sachunterricht“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen angeben, wie lange sie schon als Lehrpersonen in der Grundschule das Fach Sachunterricht unterrichten.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:15:47.6] I: Und Sie haben auch die ganze Zeit dann über Sachunterricht unterrichtet und machen das auch dann dementsprechend schon seit 10 Jahren?</p> <p>[1:15:54.1] L: Ja. Es gibt so zwei Themenaspekte, die verfolgen mich jetzt wirklich, also weil man sie jährlich macht. Das ist die Verkehrserziehung und die Sexualerziehung. Also die habe ich tatsächlich jetzt 10 Mal mit Referendariat, im Referendariat sogar auch schon gehabt, also bestimmt 11 Mal unterrichtet, die Inhalte.</p> <p>(Interview_L1_ASU, Pos. 1237-1245)</p>

Name der Kategorie	Sachunterrichtsklassen
--------------------	------------------------

Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Klassen der Lehrpersonen, in denen diese Sachunterricht unterrichtet.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Sachunterrichtsklassen“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen angeben, in welchen Klassen und/oder Jahrgangsstufen sie aktuell und/oder in der Vergangenheit Sachunterricht unterrichtet haben.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:16:18.6] I: Und das dann auch immer in drei vier oder auch in anderen Jahrgangsstufen?</p> <p>[1:16:24.2] L: Auch in anderen Jahrgangsstufen. Ich hab inzwischen, bin ich an Schule 7. Bin da jetzt fest angestellt. Ich bin noch aus dem Beritt, wo es noch nicht so viele Lehrerstellen gab. Ich habe vier Jahre Vertretungsdienst machen müssen, bevor ich eingestellt worden bin, weil trotz meines ziemlich guten Staatsexamens hat es immer noch nicht gereicht. Da wurde einfach zu viel eingestellt und man musste die 1 vor dem Komma haben und ja seitdem habe ich das gemacht und seitdem bin ich immer wieder Klassenlehrerin gewesen, also eigentlich durchgängig. Ich kann mich nur an ein Schuljahr erinnern, wo ich nur Fachunterricht gegeben habe. Ansonsten war ich immer Klassenlehrerin, da habe ich inzwischen alle Jahrgänge durch und bin jetzt seit 5 Jahren an der GGS Katterbach als Klassenlehrerin in drei vier im Einsatz. Hab aber auch da natürlich auch Unterricht in einer Untergruppe zwischendurch gehabt.</p> <p>(Interview_L1_ASU, Pos. 1246–1263)</p> <p>[1:17:35.5] I: Ok. Und in der Klasse, also wo Sie die Klassenleitung haben, unterrichten Sie dann gerade auch den Sachunterricht oder auch noch in anderen Klassen?</p> <p>[1:17:44.4] L: Also in der Klasse gerade aktuell und in der Parallelklasse. (Interview_L1_ASU, Pos. 1267–1271)</p>

Name der Kategorie	Fächer in der Grundschule
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Unterrichtsfächer, welche die Lehrperson zum Erhebungszeitraum unterrichtet.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Fächer in der Grundschule“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen angeben, welche Fächer sie zum Zeitpunkt des Interviews in der Grundschule unterrichten und in welchen Jahrgang Sachunterricht unterrichtet wird.
Beispiel für Anwendungen:	[1:29:49.4] I: Und welche Fächer unterrichtest du aktuell an der Grundschule?

	<p>[1:29:53.7] L: Deutsch, Mathe, Sachunterricht, Kunst, Sport, Musik. Also im Prinzip Englisch jetzt im Wechselunterricht, wenn der wäre. Im Prinzip alles außer Religion. (Interview_20, Pos. 1554–1558)</p> <p>[1:30:56.1] I: Okay, ja. Und in welchem Jahrgang unterrichtest du aktuell Sachunterricht?</p> <p>[1:31:04.1] L: Also Ich bin Klassenlehrerin von einem zweiten Schuljahr. Unterrichte aber auch noch Sachunterricht in der Klasse 4. (Interview_L10_ASU, Pos. 1570–1574)</p>
--	---

Name der Kategorie	Klassenleitung
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Aufgabe der Klassenleitung.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Klassenleitung“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen angeben, ob sie die Aufgabe einer Klassenleitung übernommen haben und wenn ja in welchem Jahrgang dies geschieht.
Beispiel für Anwendungen:	[[1:31:04.1] L: Also. Ich bin Klassenlehrerin von einem zweiten Schuljahr. (Interview_L10_ASU, Pos. 1572–1573)

Name der Kategorie	Zusatzqualifikation
Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Subkategorie geht es um die Zusatzqualifikationen der Lehrpersonen, die sie formal dazu berechtigen Fächer zu unterrichten, welche sie nicht studiert haben.
Anwendung der Kategorie:	Die Subkategorie „Zusatzqualifikation“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen angeben, ob und wenn ja welche Zusatzqualifikationen sie im Laufe ihrer Professionalisierungsbiographie erworben haben.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:30:19.7] I: Hast du auch Zusatzqualifikationen noch, die dich dazu berechtigen, dass eine oder andere Fach formal auch zu unterrichten?</p> <p>[1:30:26.8] L: Also Sport darf ich machen, weil ich den Übungsleiter-Trainerschein C habe, Schwimmen darf ich unterrichten, weil ich den Rettungsschwimmer, das Schwimmabzeichen hab und das war es halt auch eigentlich. Also Englisch ist ja im Prinzip dann, das muss halt jemand machen, gerade jetzt, weil halt kein anderer von den Lehrern reingehen darf, von den Fachlehrern, ja. (Interview_L10_ASU, Pos. 1560–1569)</p>

Name der Kategorie	Teamarbeit
--------------------	------------

Inhaltliche Beschreibung:	In dieser Hauptkategorie geht es um den Aspekt der Teamarbeit bei der Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Teamarbeit“ wird codiert, wenn die Lehrpersonen beschreiben, dass die Unterrichtsplanung gemeinsam mit anderen Kollegen*innen im Austausch stattfindet.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[0:15:33.1] I: Das heißt auch ganz viel Teamarbeit im Vorhinein der Unterrichtsplanung findet statt?</p> <p>[0:15:38.2] L: Definitiv. Ganz, ganz viel Teamarbeit, weil man davon auch super profitieren kann. Gerade an unserer Schule spielt Teamarbeit halt eine sehr wichtige Rolle. Wir machen eigentlich nie irgendwas alleine. Also man könnte es natürlich, aber es ist halt schöner, das zusammen zu machen, weil das auch eine bessere Arbeitsteilung bedeutet und man sein Wissen und seine Erfahrungen auch zusammentragen kann und dadurch auch teilen kann und wie gesagt, dann kann man auch quasi aus dem Erfahrungsschatz der anderen so ein bisschen profitieren. Und natürlich beruht das auf Gegenseitigkeit, also, ja. (Interview_L10_ASU, Pos. 260-271)</p>

Name der Kategorie	Ende des Interviews
Inhaltliche Beschreibung:	Diese Hauptkategorie beendet das Interview. Es wird ein Ausblick auf das weitere Forschungsvorhaben gegeben, nach Ergänzungen zum Untersuchungsgegenstand seitens der Lehrperson gefragt und sich für das Interview bedankt.
Anwendung der Kategorie:	Die Hauptkategorie „Ende des Interviews“ wird codiert, wenn Aspekte wie Ausblick auf das weitere Forschungsvorhabens, Ergänzungen zum Untersuchungsgegenstand, Dank für das Interview sowie Ausschalten des Aufnahmegeräts genannt werden.
Beispiel für Anwendungen:	<p>[1:31:21.4] I: Okay ja, wir sind mittlerweile am Ende meines Interviews angekommen. Mein weiteres Vorgehen besteht jetzt darin das Ganze zu transkribieren und mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse auszuwerten, um dann halt zu schauen, inwiefern Theorie und Praxis übereinstimmen und wo halt noch Handlungsbedarf ist und ja genau. Alles in allem, hast du denn irgendwie den Eindruck, dass es noch Punkte gibt, die aus deiner Sicht relevant sind für meine Untersuchungen, die wir irgendwie vergessen haben? Hättest du noch was zu ergänzen?</p> <p>[1:31:52.9] L: Also was ich sagen kann, das Wichtigste im Sachunterricht, wie gesagt, problemorientiert, handlungsorientiert, dass man weiß, wo man hin will, das Vorwissen abzufragen und daran anzuknüpfen, verschiedene Methoden und Medien zu nutzen. Das ist im Prinzip / und die Perspektiven alle abzudecken, wenn es denn</p>

	<p>hoffentlich geht, aber ja, das ist so mein Fazit. Das sollte mit rein.</p> <p>[1:32:18.9] I: Okay, alles klar. Ja, dann bedanke ich mich schon mal ganz herzlich bei dir und schalte jetzt an dieser Stelle das Aufnahmegerät mal aus. (Interview_L10_ASU, Pos. 1580-1598)</p>
--	---